



## KOMMENTAR

Günther Reichel

Redaktionsleiter

guenther.reichel@regionalmedien.at

### Vereine sind um Idee nicht verlegen

**M**an soll die Feste feiern, wie sie fallen, heißt eine alte „Weisheit“. Gut möglich, dass sie allerdings künftig nicht mehr ganz so zahlreich (aus)fallen, oder kleiner als bisher werden. Für die Vereine, die sehr oft die Ausrichter sind, wird es jedenfalls schwieriger, Personen zu finden, die die Organisation vorab übernehmen, und anschließend ausreichend Helfer zu haben, welche für einen reibungslosen Festablauf sorgen. Auch strenge Fragen der Haftung, die zunehmend in den Fokus rücken, sind nicht dazu angehtan, dass allzu viele Personen laut „hier“ rufen, wenn es darum geht, die Verantwortung für so ein Riesenfest zu übernehmen. Wenn man all das berücksichtigt, wird verständlich, warum sich so manche Veranstaltung, um die es früher vielleicht „ein Griss“ gab, heute mitunter schwer „an den Veranstalter zu bringen“ ist. Es wären aber nicht unsere Vereine, teils mit den großen Dachorganisationen wie Feuerwehr-Bezirksverband, Schützenbataillon oder, wie gerade ganz aktuell, Außerferner Musikbund, die deshalb nicht aufstecken, sondern nach neuen Wegen suchen. Das scheint zu funktionieren. Gut möglich, dass die neuen Wege letztlich die richtigen sind.